

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 189. Freitag den 6. Dezember 1895. 64. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. Die Einrückungsgebühren betragen die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen, Besanntmachung, Handelskammerwahl betreffend.

Die Wählerlisten für die Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer sind gemäß Art. 12 des Gesetzes vom 4. Juli 1874 für den **Abstimmungsbezirk Badnang**, bestehend aus den Gemeinden Badnang, Allmersbach, Althütte, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Großspach, Heiningen, Heutenbach, Zur, Rippoldsweiler, Raubach, Oberbriden, Oberweispach, Oppenweiler, Reichenberg, Rietsau, Schelberg, Spiegelberg, Steinbach, Strimpfelsbach, Unterbriden, Unterweispach u. Waldrem, auf dem **Rathaus in Badnang**, für den **Abstimmungsbezirk Murrhardt**, bestehend aus den Gemeinden Murrhardt, Fornsbad, Grab, Großerlach, Neufürstenthuhe und Sulzbach, auf dem **Rathaus in Murrhardt** je vom 8.—16. Dezember d. J. zu jedermanns Einsicht aufgelegt. Einsprachen gegen dieselben wegen Aufnahme unberechtigter oder wegen Uebergehung berechtigter Personen sind binnen 8 Tagen nach Beginn der Auslegung bei dem Oberamt unter Beibringung der erforderlichen Bescheinigung anzubringen. Dabei wird bemerkt, daß nur diejenigen zur Wahl zugelassen werden, welche in die Listen aufgenommen sind. Badnang, den 5. Dez. 1895. K. Oberamt. Käfeler.

Diebstahls-Anzeige.

Anfangs November 1895 wurde in Badnang aus dem Schlafzimmer des Schussfabrikanten Gustav Stelzer eine silberne Damenclinderuhr mit welchem Zifferblatt, römischen Zahlen und Springbedel nebst silbernem Ketten mit ganz feinem Gleichem im Gelamtwert von 17 M. entwendet. Es ist zu vermuten, daß der Dieb die Uhr bei einem Uhrmacher oder in einem Leihgeschäft veräußert hat. Um Nachforschung wird ersucht. Den 2. Decbr. 1895. Amtsanwalt: Soltau.

Badnang. Aenderung eines ehelichen Güterrechts-Verhältnisses.

Hermann Fink, Schreiner hier, und seine Ehefrau Mathilde, geb. Fenschel, haben durch Vertrag vom 8. d. M. getrenntes Güterrechtsverhältnis unter sich eingeleitet, jeder Ehegatte verwaltet sein Vermögen selbst, das Gehalt wird auf Rechnung der Ehefrau betrieben, der Ehemann ist Geschäftsführer seiner Frau. Den 4. Dezember 1895. R. Gerichtsprotokoll: Gimpel.

Reisig-Verkauf.

Am Samstag den 7. Decbr., vormittags 9 1/2 Uhr im Waldhorn in Sechselfen aus dem Staatswald VI. Ochsenhau, Abt. 12 Oberer Seeteeich und 13 Hegehren, zusammen 150 gedagete buchene und 2310 bis. Nadelholzwellen auf Haufen mit 750 Wellen Schlagraum; ferner aus Abt. 16 Kleiner See: 3030 Laub- und Nadelholz gemischte Wellen in Flächenlosen.

Oberamtssparkasse Badnang. Binzahlung an die Einleger.

Unter Bezugnahme auf § 5 der Statuten werden die Sparkassen-Einleger benachrichtigt, daß sie ihre auf den letzten Dezember d. J. verfallenden Zinsen in der Zeit vom 9.—12. und 16.—21. Decbr. d. J. jeden Tag von vormittags 8 1/2—12 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr auf der Kasse unter Vorzeigung des Sparbuchs persönlich oder durch Bevollmächtigte, welche letztere aber ausnahmslos schriftliche Vollmacht vorzuweisen haben, in Empfang nehmen können. Da wo Ortsparsparglegen bestehen, können die Zinsen dort direkt erhoben werden. Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem 31. Dezember Zinsen nicht mehr ausbezahlt werden, auch sämtliche Einleger, selbst diejenigen, welche den Höchstbetrag der Einlage von 1000 M. gemacht haben, die Zinsen stehen lassen können, welche sodann vom 1. Januar 1896 an gleich der Einlage verzinst werden. Die Herren Ortsvorsorger und Ortsparspargleger werden ersucht, diese Bekanntmachung gefl. zur Kenntnis der Ortsangehörigen bringen zu lassen. Den 4. Dezember 1895. Oberamtsparspasse: Lober.

Badnang. Gefundenes Portemonnaie mit Geld.

Abholungstermin 4 Tage. Den 6. Decbr. 1895. Stadtschultheißenamt. G. d.

Badnang. Lieferung von Baumstüekeln.

Die unter. Stelle bedarf 150 Stück tannene Baumstüekel, 2 1/2 m lang mit 9 cm starkem mittlerem Durchmesser, und steht schriftlichen Offerten entgegen. Stadtschultheißenamt. G. d.

**Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.
Landesproduktendörse.**
Stuttgart, 2. Dez. Die abgelaufene Woche brachte wenig Veränderungen für das Weizengeschäft. Die Offerten der Exportländer sind nicht zahlreich und nicht dringend. An den Landmärkten ist etwas mehr Ware zugeführt worden und waren die Preise ziemlich unverändert. Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, Ajina 16 M. 50 Pf. bis 17 M. — Pf., Gyra 16 M. 25 Pf. bis 16 M. 75 Pf., Rumän. 16 M. 25 Pf. bis 16 M. 75 Pf., La. 17 M. bis 17 M. 40 Pf., Laplata 16 M. 50 Pf. bis 16 M. 75 Pf., Newwinter 17 M. 50 Pf., Nikolajeff 14 M. 25 Pf., Sommer. 17 M. 25 Pf., Kernen fränk. 17 M., Roggen russ. 14 M. 25 Pf., La. 15 M., Numän. 14 M. 25 Pf. bis 14 M. 50 Pf., Gerste fränk. 18 M. 25 Pf., ungar. 18 M. 25 Pf., Haber Land 12 M. 40 Pf., Alb 13 M. 20 Pf., La. 13 M. 60 Pf. bis 13 M. 90 Pf., Mais Laplata 11 M. 25 Pf. bis 11 M. 50 Pf., Weiz 11 M. 50 Pf. bis 11 M. 75 Pf., weiz amerik. 11 M. 60 Pf. bis 11 M. 75 Pf.

Gestorben:
den 2. Dez.: Friedrich Sorg, Privatier, 65 1/2 Jahre alt.
den 3. Dez.: Johann Pfizenmayer, Lehrscherer, 72 Jahre alt. Beerdigung am Donnerstag, 5. Dez., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.
In Stuttgart: Alb. D. v. geb. Hochstetter. — Adolf Göbel, Regierungsrat, Ellwangen. Wilhelm Häberlein, Apotheker, Ellwangen. A. Friedmann, Privatier, Elm. G. Hartmann, geb. Weidenbusch, Heidenheim. G. Fr. Mayer, Gerichtsmaler, Ludwigsburg. G. Weinmann, Zollinspektors Galtin, Neutlingen. J. Storz, lat. Pfarrer, Degglingen. E. Pfilling, Oberrealschullehrer, Elm. Eugenie Merkel, geb. Burf, Elm. J. Meier, Köchlein, Schwabmünster. Chr. Badert, Brauereibesitzer, Traube, Unterwiesenthal. Heinrich Hartmann, Malermeister, Seibronn.

Wutnathliches Wetter am Donnerstag 5. Dez. (Nachdruck verboten.)
Für Donnerstag und Freitag ist bei mäßig kühler Temperatur und schwacher Luftströmung vielfach stark neblig, im übrigen aber trocken und zeitweilig auch aufheiterndes Wetter zu erwarten.

Neueste Nachrichten.
Berlin, 4. Dez. Die wirtschaftliche Vereinigung des Reichstages nahm den mobilisierten Antrag König an, der sofort im Reichstage eingebracht werden wird. Der Antrag verlangt namentlich einen Gelegenheitslohn, wonach für die Dauer der bestehenden Handelsverträge zum Zweck der Befestigung der Getreidepreise auf die mittlere Höhe der Einkauf und Verkauf des Getreides einschließlich der Mühlenfabrikate in einer den 1891 bis 1894 abgeschlossenen Handelsverträge nicht widersprechenden oder mit den Vertragsstaaten näher zu vereinbarenden Weise ausschließlich für Rechnung des Reichs erfolgt. Getreideverkaufspreise sollen nach dem inländ. Durchschnittspreis der Periode 1850/51 die Verkaufspreise für Mühlenfabrikate nach dem wirklichen Ausbeuteverhältnis des Getreidepreises entsprechen, bemessen werden. Die Ueberhörsche aus dem Verkauf sollen dem Reich zufließen, das alsbaldig eine den durchschnittlichen Getreidepreisen entsprechende Summe an die Reichskasse abgeführt und ein Reservefonds gebildet werde, um bei hohen In- und Auslandspreisen die Zahlung der entsprechenden Summe und den Verkauf an ausländischen Getreide zu den oben angegebenen Einkaufspreisen zu ermöglichen. Bei der Erhöhung des Reservefonds sollen die Verkaufspreise des Reichs um soviel erhöht werden, daß sie der durchschnittlichen Ueberhörsche in der Höhe der durchschnittlichen Getreidepreisen entsprechen. Dem Antrage stimmten sämtliche Mitglieder der Vereinigung einschließlich der National-Liberalen zu.

Italien.
Rom, 2. Dezember. Der Abteilungs-Chef im Ministerium des Innern, Lepora, wurde heute auf der Treppe des Ministeriums hinterlistig von einem gewissen Bosco, einem entlassenen Buchhändler, durch zwei Dolmetscher verundet. Der Zustand Lepora's ist lebensgefährlich. Der Thäter stellte sich sofort der Polizei, er erklärte, er habe Lepora wegen ihm seitens desselben widerfahrender Unbillen töten wollen.

Indien.
Ueber Odeffa melden „Daily News“: Vor einigen Tagen feuerten türkische Truppen auf den englischen Dampfer „Vochannoch“, als derselbe kurz nach Sonnenuntergang in die Dardanellen einlief. Der Kapitän ließ den Dampfer gleich zurückfahren. Der Eingang der Dardanellen ist stark mit Torpedos belegt, was die Schiffe zu äußerster Vorsicht zwingt.

Südamerika.
Havanna, 1. Dezember. Das Kriegsgericht verurtheilte den Lieutenant Feijo, welcher das Fort

müssen nach bestimmten Gesetzen sich vollziehen; allein während die Kenntnis der Natur ungehörte Fortschritte gemacht hat, ist die Erkenntnis der Gesellschaft, die Benutzung ihrer Elemente, die Steigerung ihrer Kräfte durch die beste Anordnung bis jetzt bei Wätem nicht so weit gediehen, daß sie sich mit jener vergleichen dürfte; ja während dort die Geistesfähigkeit sich von selbst verkehrt, wird hier sogar die Existenz der Geistesfähigkeit oft geleugnet. Das darf nicht Wunder nehmen; denn das mächtige Werkzeug der Naturwissenschaft, das Experiment, ist der Wissenschaft von der menschlichen Gesellschaft nicht zugänglich.

Mit den Zahlen der Volkszählungsergebnisse lassen sich Experimente nicht vornehmen, wohl aber werden diese Ergebnisse den verschiedensten Zweigen der Wissenschaft und Verwaltung für ihre Arbeitszwecke dienlich sein. Dem großen Publikum gilt die Volkszählung lediglich als das Mittel, zu erfahren, wie viele Einwohner in Berlin, in München, in Dresden, ja in jedem kleinen Orte existieren. Das ist wohl der geringste Zweck der Volkszählung. Weit wichtiger sind die Schlüsse, die aus diesen Zahlen gezogen werden können. Wie wichtig ist es z. B. aus den verschiedenen Volkszählungsergebnissen zu erfahren, wie sich der Zug der Bevölkerung vom Lande in die Stadt,

Fischzucht; von Klasse 11 Obstbauernwaren und Obstwein; Klasse 12 Düngewirtschaft, Stall- und Grünhäuser; von Klasse 13 (Handelsbühnen) Raff und Mergel. Die gewöhnlich sehr reich besetzte Abteilung von Maschinen und Geräten erblüht wird im Allgemeinen nicht prämiert. Dagegen sind zu besonderer Prüfung und Prämierung im Jahre 1896 bestimmt: Getreidetrocknenapparate, Futterfoder, Weinfässer und Garbenbänder, sowie, wie alljährlich, die in den letzten 23 Monaten neu erfundenen landwirtschaftlichen Maschinen. — Für die Prämierung dieser sämtlichen Gruppen stehen vorläufig gegen 90 000 M. und etwa 300 wertvolle Denkmünzen zur Verfügung. Anmeldebüchlein, sowie die Anordnungen sind von der Hauptgeschäftsstelle der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, Berlin SW., Kochstraße Nr. 73, unentgeltlich zu erhalten. Die Anmeldungen müssen vor dem 29. Febr. 1896 an dieselbe Adresse eingelaufen werden.

Berlin, 3. Dez. Der Reichstag wurde heute Mittag von Reichskanzler Fürsten Hohenlohe mit Verlesung folgender Thronrede eröffnet:
Geehrte Herren! Se. Maj. der Kaiser haben mir den Auftrag zu erteilen geruht, Sie in meinem und der verbündeten Regierungen Namen willkommen zu heißen. Ihre Arbeiten fallen in die Tage der Erinnerung an die große Zeit, in der vor einem Vierteljahrhundert die Frucht der ruhmreichen Kämpfe erwuchs, deren Andenken wir unläuglich geehrt haben. Die Wegführung des Reichs, die Einheit und Macht des Vaterlandes war der Siegespreis, der unter des großen Kaisers Führung durch das treue Zusammenwirken der Fürsten und Völker, den Heldenmut unserer Heere, die Weisheit unserer Staatsmänner errungen wurde. Im dankbaren Rückblick auf jene Tage sah das Volk die schwer erworbenen nationalen Güter neubewusst zu werden, getragen von diesem Bewußtsein, den Sinn auf das Ganze, das Gemeine in allem Streite der Meinungen und Interessen gerichtet zu halten: solches ziemt dem deutschen Volk und dem deutschen Reich, der selbst eine Errungenschaft jener Kämpfe ist. Ihn liegt es ob, gemeinsam mit den verbünd. Regierungen auf dem vor 25 Jahren gelegten Grunde weiterzubauen in der von der Verfassung vorgeschriebenen Richtung: zum Schutz und zur Entwicklung des nationalen Rechts und zur Pflege der Wohlfahrt des deutschen Volkes. In dieser Richtung, geehrte Herren, liegen auch die Beratungsgegenstände, die Ihre Thätigkeit in Anspruch nehmen werden. Als bei dem Schluß der Session, in der die großen Anstalten zur Verabschiedung gelangten, der hochselige Kaiser Wilhelm am 22. Dez. 1876 den Reichstag um sich versammelte, gab er der Hoffnung Ausdruck, daß der damals erreichten Einheit auf dem Gebiete der Reichsverwaltung die Reichseinheit auf dem Gebiete des gemeinsamen bürgerl. Rechts folgen werde. Diese Hoffnung soll jetzt ihre Erfüllung finden. Im Laufe der Tagung wird Ihnen der Entwurf eines bürgerl. Gesetzbuchs vorgelegt werden. Durchdrungen von der Bedeutung, welche die endliche Befestigung der großen Verhältnisse auf dem Gebiete des bürgerl. Rechts für das Ansehen des Reichs und für die wirtschaftl. Entwicklung des Volkes beivohnt, haben die verbündeten Regierungen bei Prüfung des nach mühevoller Arbeit vollendeten Entwurfs bereitwillig Opfer ihrer Wünsche und ihrer Ansichten gebracht. Es wird Ihnen von neuem ein Gegenstand zur Verfügung gegeben, durch den die erforderlichen Aenderungen und Ergänzungen des Reichsverfassungsgesetzes und der Strafprozessordnung in Vorhinein gebracht werden. Das Handwerk dieser Gesetze zu fördern die verbündeten Regierungen als eine ihrer vornehmsten Aufgaben ansehen, entbehrt nur weitaus größten Teile einer geordneten Vertretung, während den Regierungen für die der Lösung barrenden schwierigen Organisationsfragen der mitwirkende Beitrag zahlreicher Kreise des Handelsstandes fehlt. Zur Befestigung dieses Mangels und zugleich als erster Schritt zur Lösung der Organisationsfrage für eine Gesetzesvorlage über die Errichtung von Handelskammern ist bestimmt. Den durch die Börse verurtheilten Mischständen nach Möglichkeit zu begegnen, bezweckt der an die Vorhänge der Börsenauqselskommission anknüpfende Entwurf eines

Betrachtungen zur Volkszählung.

Von Eugen Nisiani.
(Schluß.)

Im allgemeinen stehen der statistischen Wissenschaft die weiteren Kreise der Gebildeten weit fremder gegenüber, als jedem anderen wissenschaftlichen Gebiete. Man brüskelt sich wohl gern mit allerlei statistischen Speculationen, rechnet aus, wie viel Worte Fürst Bismarck in einer Stunde im Reichstage gesprochen hat und berlei kurzweilige Sachen mehr. Aber die Statistik aber von diesem höheren Gesichtspunkte aus, der wird bald ihren hohen Wert erkennen, den ein bedeutender Statistiker, der Begründer unserer ganzen heutigen statistischen Wissenschaft, der Schöpfer unserer ganzen modernen technischen Einrichtungen für statistische Ermittlungen, Geheimerrat Dr. Engel, in die folgenden Worte zusammenfaßt:
„Neben dem ewigen Kreislauf, in welchem das Leben der natürlichen Natur verläuft, bewegt sich die Menschheit in fortwährender Entwicklung; die Erscheinungen der ersten sind bloß Wiederholungen, in der geistigen Welt treten immer neue Erscheinungen zu Tage. Wohl zeigt sich auch hier etwas gleichmäßiges, der Fortschritt und die unaufhörliche Entwicklung

Meine Weihnachts-Ausstellung

Ist eröffnet und lade zum Besuch derselben höchst ein.
J. Rath beim Engel.
Buch-, Kunst-, Musikalien und Schreibwarenhandlung.
Sonntag den 8. 15. u. 22. Dez. ist mein Geschäft ausnahmsweise geöffnet.

Ernst Haag a. Markt, Badnang.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle mein großes Lager in

Damenkleiderstoffen,

Schwarz & farbig,

von dem billigsten bis zu dem feinsten Genre;

Jackenstoffe in verschied. Qualitäten

Billige Wulst für Kinderanzüge;

fernere:

Raumgarn, Cheviot, Loden- und
Ueberzieherstoffen.

Große Auswahl in

Baumwollflanellen

für Hemden und Kleider,

Weste

durch alle Rubriken zu weit herabgesetzten Preisen.

Chr. Riedel Wwe. & Sohn,

Badnang.

Buchbinderei, Galanterie- und
Schreibwaren-Geschäft

empfecht

Photographie, Schreib-, Post- & Marken-Albuns, Schreibmaschinen,
Papetrie und Schreibzeuge, Schreibunterlagen, Köstendruck, Cassellen,
gefüllt mit feinstem Briefpapier, Briefschlösser, Briefkasten, Briefschlösser,
Portemonnaie's, Cigarrenetuis, Cigarrenspitzen in Meeresschaum, Schmuck,
Näh- und Handschuhmaschinen, Garderobe-, Schlüssel- und Zeitungshalter,
Schul- und Büchertaschen, Farbenschachteln, Lederrohre, Griffelkasten,
Taseln, Modellier- und Silberbogen, Silberbücher in großer Auswahl u. s. w.

Ferner Schul-, Gebet- & Predigt-
Bücher, Gesangbücher in soliden dauerhaften
und feinen Einbänden.

Schulhefte von bestem Papier in allen Einbänden.

Christbaumzweige in allen Artenheiten.

Spiegel, große Auswahl
Photographierahmen, sowie eingerahmte
Chromo- und Stahlstichbilder,
sehr passend zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken
zu den billigsten Preisen.

Einrahmungen von Bildern jeder Art
unter Zusage promptester Ausführung und billigster Preise.

Zugleich gehe ich, die Aufmerksamkeit meiner werthen Kunden auf
meine

Buchbinderei

mit der höchsten Bitte zu lenken, mich bei vorkommenden Arbeiten gütlich
berücksichtigen zu wollen, da nun mein Sohn nach richtiger Ausbildung in
mein Geschäft eingetreten ist und alle einschlagenden Artikel tadellos laus-
ber, rasch und billig geliefert werden

Chr. Riedels Wwe.

Mein großes Lager in

Büchsen-, Haub- und Sorgo-Besen

ist gleichfalls aufs beste sortirt.

Chr. Riedel, Buchbinders Wwe.

Heinrich Brändle

Goldarbeiter u. Graveur

beehrt sich, sich zu

Weihnachten

ganz besonders reichhaltig ausgestattetes Lager in

Gold- & Silberwaren

Granat, Corall & Türkis Schmuck

und in sonstigen

Farbstoßen

bei nur solider und gediegener Ausführung angelegentlichst
zu empfehlen.

Grösste Auswahl in

goldenen, goldplattierten (double) & silbernen

Herren- & Damenketten

Brillantringen & Brillantvorstecknadeln

Goldenen Herren- & Damenringen

in allen Preislagen.

In Silber:

Jede Art Schmucksachen,

ferner Bestecke, Vorleger, Gemüse-, Ess-, Dessert- u. Kaffeelöffel,
Dessertmesser, Theesiebe, Salatbestecke, Serviettringe, Schlüsselhaaken,
Fingerhüte, Fingerringe etc. etc.

Alt Gold u. Silber, Münzen etc.

werden zu den höchsten Prei-
sen angenommen.

Auswahlsendungen

nach auswärtig sofort zu
Diensten.

Gesangbücher.

Höchste Neuheit.

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

G. Albrecht, Buchbinder.

Wahl-Vorschlag.

Christian Breuninger z. alten Post.

Wilhelm Feucht sen.

Gottlieb Kästner, Lederfabrikant.

David Beck, Stiftungspfleger.

Louis Schweizer.

Viele Wähler.

Wählet Männer,

welche bemüht sind, nur das Beste der Stadt zu verfolgen; als solche werden vor-
geschlagen:

Robert Kästner, Lederfabrikant.

Gottlieb Breuninger.

Carl Kästner, Restaurateur.

Fischer Döll.

Gottlob Wähler, Lederfabrikant.

Wenigere Wähler.

Wahl-Vorschlag in den Gemeinderat.

Christian Breuninger sen.

Wilhelm Feucht sen.

Louis Schweizer.

Gottlieb Kästner.

Wilhelm Meßger, Ungehenerhof.

Wahl-Vorschlag.

Louis Schweizer.

Christian Breuninger sen.

Wilhelm Feucht sen.

Gottlieb Kästner.

Stiftungspfleger David Beck.

Zu Gemeinderäten

schlagen wir vor:

Chr. Breuninger sen.

Feucht, Wilhelm, sen.

Louis Schweizer.

G. Kästner.

Gottlieb Kästner, Lederfabrikant.

Viele Wähler.

Zu Gemeinderäten

werden in Vorschlag gebracht:

Christian Breuninger z. alt. Post.

Wilhelm Feucht sen.

Gottlieb Kästner, Lederfabrikant.

Louis Schweizer.

G. Holzappel.

In den

Gemeinderat

kommen in Vorschlag:

Robert Kästner.

Christian Breuninger sen.

Louis Schweizer.

Stiftungspfleger David Beck.

Gottlieb Kästner, Lederfabrikant.

Unterweilshaus.

Wahl-Vorschlag.

Louis Kästner, Kaufmann.

Gottlieb Kästner, Bäcker.

Gottlob Hombold.

Gottlob Schaal, Bertr., Dresselhof.

Badnang. Haus-Verkauf.

Das in Verlassenschaft gelassene
des Joh. Pfaffenmaier
vorhandene Wohnhaus am
Koppenberg soinit am
Mittwoch den 11. d. M.,
normittags 11 Uhr,
zur Versteigerung.
Malschreiberei:
Friedrich.

Ausbüß-Vorlagen

Modellier-Cartons

Lampen-Schirme

zum Selbstanfertigen

empfecht

J. Rath beim Engel.

Die

Steuerentwürfe

der württemberg. Regierung.

Die Notwendigkeit ihrer

Ablehnung

und geeignete

Gegenvorschläge

von Mag. Hausmeister.

Preis M. 1.

J. Rath beim Engel.

Feinst. Cacaopulver

Feinst. Schwarz. Thee

Fleischextract, Trac

Cognar, Punschessenz

empfecht

A. Röser, obere Apotheke

Erbien

Bohnen

Linsen

Zwetschgen

empfecht billigst

Wilhelm Becker, Badnang.

Pougl. Mandel

Citronat, Orangeat

Rosinen, Corinthen

Sultananen, Feigen

türk. Zwetschgen

Schneße

Citronen

gestoß. Zucker

Vanillezucker

Cacao, Chocolade

in vielen Sorten

sowie Chocolade-

Zigaretten in Etui

Sämtliches Gewürz

garantiert rein

Stärke, Mehl

00, 01, 02, 03.

empfecht billigst

J. Sauer b. Rathaus

Seringe, holländ.

per Stück 8 und 6 Pfg. pur Willkür.

bei Mehrabnahme billiger.

Bismarckheringe

russ. Sardinen

in 4, 2 und 1 Liter Dosen verkauft

sehr billig

Rosmops

das Stück 8 Pfg. verkauft so lange Vorrat

ist.

J. Sauer b. Rathaus.

Alle Sorten

Kunstmehl

Welschformehl

Aleie

empfecht

Gottlob Haufer.

Bermann Schlehner, Badnang

empfecht zu sehr billigen Preisen sein reichhaltiges Lager in

ganz & halbwollenen Bukskins

für Herren- & Knaben-Anzüge

schwarze Jadenstoffe, wollene Unterwämser

Baumwollflanell-Hemden, Normal-Hemden

Unterhosen, Unterjacken

Kindertricotanzüge, Herrenhalstücher, weiß und farbig,

in Wolle und Seide,

Herrentragen, Manschetten, Kravatten,

Taschentücher, weiß & farbig u. s. w.

NB Mein Laden ist an den Sonntagen vor Weis-
nachten von 11 bis 6 Uhr offen.

Baumwollflanelle

Bedruckte, gestreifte und karierte
Baumwollflanelle
Baumwollflanellbettücher
in größter Auswahl bei
J. M. Breuninger.

50 Pf. Bazar 50 Pf.

empfecht auf Weihnachten sein Lager in
Puppen, Spielwaren & Haushaltungsgegenständen.
G. Mayer sen.

Herren-Tricothemden, Unterleibchen, Unterhosen

zum Selbstkostenpreis.
J. Holz, Albertstraße.

Auf Weihnachten

empfecht in nur guten Qualitäten

Ia. auferlesene Mandeln

Hafelnußkerne

Ia. Franzfeigen

Rosinen & Zibeben

Entaninen

Birnschnitze

Zwetschgen

Citronat & Orangeat

süß. Honig

Citronen

sowie auch sämtliche

Gewürze.

Julius Seeger, Conditor,

vorn. L. Kübler

Schreibbrod

empfecht

Zu mieten

wird gesucht ein gutes Klavier pr. 10-

fort. Anträge zu richten

Gartenstraße 57, 1 Tr.

Gesucht wird ein zweiter

Knecht

auf Weihnachten oder Lichtmeh.

Zu erfragen bei der Exped. ds. Bl.

englischen Unterricht?

Wer erteilt perfekt

Näheres nimmt entgegen die

Expedition d. Bl.

Wohnung

hat bis Lichtmeh zu vermieten

G. Mayer sen.

Eine Puppenstube,

2 Zimmer, noch gut erhalten, ist samt

Möbel zu verkaufen. Zu erfragen im

Laden bei **Sattler Mayer.**

Kanarienvogel, Harzer Edelroller

mit den köstlichsten Touren, mit Kohl-,

Klingel-, Violin- und feinen Nachtigal-

ten-Tönen, legt über Sonntag u. Mon-

tag dem Verkauf aus und ladet hierzu

Vogelfreunde von Stadt und Land in

das Gasthaus z. Friedenslinde in Bad-

nang ein.

S. Zwit aus Hall.

Theater in Badnang.

Im Saale des Cafe Harkn.

Freitag den 6. Dezbr.

Die Großstadtluft.

Originalschwan in 4 Akten v. Blumen-

schul und Adelburg.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Friedrich Moosbauer, Director.

Magenbader Kirchenbauhose
à M. 1. Ziehung am 19. Dezbr.
Heidenheimer Kirchenbauhose
à M. 2. Ziehung am 22. Jan. 1896
empfecht

C. Weismann.

Zucker, gemahl.

Zucker am Hut

Ernststzucker

Mandeln

Citronat

Pomeranzenschalen

Gem. Zimmt

Nelken

Serb. Zwetschgen

Anis

Fenchel

Piment

Zibeben

Rosinen

bei **C. Weismann.**

Gemeinderatswahl.

Den Herren Wählern zur Nachricht,
daß ich eine Wiederwahl nicht annehmen
werde.
L

Zur Willersfeier 1895.

Wie verkauet, soll in der Menscheit in den Kirchen anlässlich der 25jährigen Wiederkehr von Cham...

„Leb wohl, geliebtes Weib! Der König ruft, Mein Kriegsherr, dem ich schwur die Treu; Leb wohl, ihr Kinder! Haus und Hof zu schütze...

Und nun: Mit Hurrah geht's zum Rhein, zum deutschen Rhein; Da! welche Luft, des Stromes Güter sein!

Weihnachten naht, wo „Friede sei auf Erden!“ Die Engeln triumphieren,

Im Feinde-land — da will's nicht Friede werden Dort mächt ein Schmitter; — blutigrot

„Ist heil'ger Abend: dort in kleiner Hütte Die Mutter sitzt; sie wiegt ihr Kind in Schlummer;

„Ach Gott, Gewissheit gib mir heute! Du weißt die Qualen, die seit lang ich leide: Den Mann im Feinde-lande wissen,

„Geh nahe Schlimmes, hilf Herr Jesu Christ!“ „Ein Brief!“ — ruft er — von eurem Mann aus

„D Gott sei Dank; er lebt also! geht her!“ Sie liest und liest und atmet tief und schwer:

„Du bist gebürt man eine Witwe gehn Zum Friedhof; um die Weihnachtszeit Hat man ein Bettlein in der Erd bereit's Dem Veteran dort von Willers;

„Wollt ihr der Witwe Namen kennen? Zu tausend müßt Namen ich euch nennen; Ja tauben-ohr flücht heute Witwenweh;

Amliche Nachrichten.

* Von dem Bischöflichen Ordinariat in Rottenburg ist im Einverständnis mit der königl. Regierung in der Oberamtsstadt Backnang eine katholische Stadtpfarrkirche errichtet und dem Defanat und Landkapitel Stuttgart einverleibt worden.

- a. Maubach mit Waldrems, Unterweißach, O. A. Backnang; b. Wirtmannsweiler, Hertmannsweiler, Deutenbach, Wetersburg, Winnenden Stadt, Winnenthal, O. A. Waiblingen; c. Walfaterbach, Burgstall, Erbsitten, Cronau, Kirchberg, Niefingshausen, Weiler zum Stein, O. A. Marbach.

Dom Landtag.

64. Sitzung. 4. Dez. Präsident Bayer eröffnete die Sitzung um 11 1/2 Uhr und heißt die Mitglieder des Hauses willkommen. Die gewählte Steuerkommission habe den Bericht über die Steuergelegenheitsvorlage vorgelegt und liege derselbe schriftlich vor.

für die Einführung der Stenographie-Unterricht. Für die Schüler müsse dieselbe fakultativ sein. In der Schule sollte aber ein System eingeführt werden, man könne doch den Kampf nicht in der Schule ausfechten. Redner wäre für den Antrag Maßler, zunächst ein System in der Schule einzuführen. v. Seb: Die Bedenken des Herrn v. Sandberger seien nicht stichhaltig, schwächere Kinder brauchen ja den Unterricht nicht mitzumachen. Dem Abg. Klaus bemerkte er, daß ein einheitliches System notwendig sei.

Tagesübersicht. Deutschland.

Württembergische Chronik.

* Stuttgarter Gemeinderatswahl. Auf das Wahlbündnis hin, welches die demokratische Partei mit den Sozialdemokraten für diese Wahl abgeschlossen hat, haben sich nun auch die andern Parteien rasch zusammengefunden. Es stehen laut Zeitungsnachrichten nun die Mitglieder der Bürgervereine, der deutschen und konservativen Partei, auch die katholischen Wähler mit gleichlautendem Stimmzettel dieser von gemäßigten Parteimitgliedern selbst widersprochenen Vereinigung, die jedoch naturgemäß sich vollziehen muß, gegenüber. Es sind 8 Mitglieder zu wählen und enthält der Bürgervereinswahlzettel 4 Mitglieder leitens der deutschen Partei, zwei der Konservativen und 2 von den Katholiken. Der radikale Wahlzettel zählt 5 Demokraten und 3 Sozialisten. Das Wahlergebnis wird mit großer Spannung erwartet.

Feuerbad. In letzter Zeit wurden in einer hies. öffentlichen Kasse zweimal nachgemachte Einmarstücke angehalten, was darauf schließen läßt, daß falsche Marstücke in größerer Zahl im Umlauf sind. Die gefälschten Stücke sind sehr gut geprägt, haben auch den richtigen Klang; doch sind dieselben ziemlich leichter als die echten Marstücke.

Heilbrunn, 5. Dez. Obwohl der gefrigit Viehmarkt wegen der hier und in der Umgegend herrschenden Maul- und Klauenseuche nicht abgehalten werden konnte, war doch der Krämermarkt und Lebermarkt, sehr stark besucht. Auf dem Krämermarkt trieben sich auch einige junge Burtschen herum, die ihre Thätigkeit dahin entfalteten, daß sie den Feilschenden ihre Waaren unerlaubter Weise wegnahmen. Endlich wurden sie entdeckt, als einer einen Schal von einem Krämerstand wegnahm und seinem Kameraden zusteckte. Dem sie alsbald verfolgenden Schuhmann gelang es, sie einzuholen und bei näherer Untersuchung fanden sich noch eine ganze Reihe von gekohlenen Martgegenständen vor. Die zwei hoffnungsvollen Frischlingen, die sich schon mehrfach mit ähnlichem Befah abgaben, wurden heute früh dem Gericht übergeben.

Gmünd, 3. Dez. Bei der gestrigen Gemeinderatswahl siegte zum erstenmal der Wahlzettel des freien Wahlvereins über den des kath. Bürgervereins, indem unter 6 Kandidaten des freien Wahlvereins und nur 1 des Bürgervereins gewählt wurden. Durch diese Wahl siegt der erste Sozialdemokrat in den hies. Gemeinderat ein.

Kalen, 2. Dez. Bei der heutigen Gemeinderatswahl wurde zum erstenmal ein Sozialdemokrat in den Gemeinderat gewählt.

Leimung, 3. Dez. Heute wurde die von der Lokalbahn-Aktiengesellschaft München erbaute elektrische Volkbahn Medenbeuren-Leimung in direktem Anschluß an die Hauptbahn Ulm-Friedrichshafen feierlich eröffnet. Medenbeuren-Leimung ist die erste elektrische normalspurige Volkbahn Deutschlands für den öffentlichen Personen- und Güterverkehr, auf welche die Güterwagen der Hauptbahn übergehen. Mit der Bahnanlage ist die elektrische Beleuchtung der Stadt Leimung und die Abgabe von Kraft für den Motorenbetrieb verbunden. Die Projektierung und Bauleitung der elektrischen Anlagen erfolgte durch Oscar v. Miller; die elektrischen Maschinen und Motoren sind von der Maschinenfabrik Derslton geliefert.

Berlin, 5. Dez. Die „Frei. Volkspartei“ brachte im Reichstage einen Antrag ein, dahingehend: alle Deutschen sollen berechtigt sein, ohne vorgängige obrigkeitliche Erlaubnis Vereine zu bilden und sich unbewaffnet in geschlossenen Räumen sowie auf Privatgrundstücken auch unter freiem Himmel zu versammeln. Die Vereine sollen auch berechtigt sein, mit anderen Vereinen zu gemeinsamen Zwecken in Verbindung zu treten. Die Bestimmungen über die Reichswehrangelegenheit, Reichsmilitärgelegenheit und dergleichen die Landesgesetz über Ueberwachung der Zusammenkünfte bleiben unberührt.

Deutscher Reichstag, 4. Dez. Zum Präsidenten wird in heutiger Sitzung der seitherige Präsident v. Buel (Zentr.), zum 1. Vizepräsidenten, Schmidt-Bingen (frei. Volkspartei) und zum 2. Vizepräsidenten Spa hn (Zentr.) gewählt. Sämtliche Herren nahmen die Wahl an.

Herford, 5. Dez. In der Reichstagswahl für Herford-Galle (Kreis für Hammerstein) siegte Bürgermeister Duentin (nat. lib.) mit 8812 über Amtsgerichtsrat Weiße (kons.) mit 7916 Stimmen.

Hamburg, 5. Dez. In dem Prozeß gegen die Fährer von Eisenbahnfahrern wurde der Angeklagte Bernhard freigesprochen; verurteilt wurden Sonste zu fünf Monaten, Kufas zu drei Monaten, Wille zu sechs Wochen Gefängnis, sowie Gupfeld zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrenverlust.

Konstantinopel, 4. Dez. Die Verhaftungen von in Konstantinopel lebenden Armeniern und von deren Auswanderung nach ihren Heimatgebieten dauern fort. Bis jetzt wurden mehr als 10 000 derselben ausgewiesen. Die Dragomane der russ., britischen und italienischen Botschaft machten heute dem Polizeiminister Vorstellungen hierüber, worauf derselbe erklärte, daß bis jetzt nur 180 arbeitslose Armenier in ihre Heimat zurückbefördert worden seien. * Nach Berichten aus Konstantinopel flüchtete der frühere Großvezier mit seinem Sohne in die englische Botschaft.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Von den Geld- und Warenbörsen.

Wochenrückblick. Stuttgart, 5. Dez. Obgleich die inneren Verhältnisse der Wiener Börse ebenso wenig als diejenigen der Pariser gelunget genannt werden und obgleich noch immer vereinzelte Börsenfallimente gemeldet werden, wie erst neuerdings aus München, so haben es gleichwohl die vereinigten Anstrengungen der Hochfinanz zu Stande gebracht, daß die leitenden Spekulationswerte wieder bessere Kurse erzielten; auch die Stelle der Kaiserl. Kronrede zur Eröffnung des deutschen Reichstags, welche von den hier. Wirren handelt, wurde als günstiges Zeichen für Erhaltung des europ. Friedens überall aufgefaßt und die anhaltende lokale Verstimmung der Berliner Börse über die bevorstehende Währungsreform vermochte der allerdings bescheidenen Aufwärtsbewegung keinen wesentlichen Eintrag zu thun. Oester. Staatsbahnaktien gewannen 1/2%, Lombarden nahezu 1/2%. Der anhaltend milde Winter wirkt nun nachteilig auf den Kohlenkonsum und damit auch auf die Kohlenaktien. Deutsche Reichsanleihe stieg von 99.10 auf 99.40, ital. Monte profitierte ein ganzes Prozent, ungar. Goldrente nahezu 1/2%, ebenso österr. Silberrente. Russ. Staatsrente stieg über 1/2%, während 1880er Russen nur eine Kleinigkeit anwogen, auch russ. Banknoten sind nur wenig gebessert. Der Geldstand ist wieder recht flüssig. Der Privatbankkont ging in Berlin von 3 1/2 auf 2 1/2% zurück.

Die Getreidemärkte verkehrten auch in der abgelaufenen Woche wie seit langer Zeit in sehr ruhiger Haltung bei wenig veränderten Preisen. Roggen stieg in Berlin p. Dez. von 116.75 auf 117.75 und p. Mai von 122.75 auf 123.70. Weizen p. Dez. fiel von 142.75 auf 142.20, stieg dagegen p. Mai von 147 auf 147.20. Hafer stieg p. Dez. von 119.50 auf 120.70 p. Mai von 120 auf 120.20. Weizenmehl loco Nr. 0 fiel von 15.70 auf 15.50. Roggenmehl blieb unverändert auf 16 M. Doppelkorntr.

Fruchtpreise.

Table with 3 columns: highest, middle, lowest. Rows for Dinkel, Haber, and weight of a bushel.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang mit Filialien am Sonntag den 8. Dezember. Vormittags Predigt: Herr Defan Kemm. Nachmittags Christenlehre (Söhne): Herr Stadtpfarrer Dr. Paret. Filialgottesdienst in Unterhörnthal: Herr Stadtpfarrer Sandberger. Bibelstunde für Steinbach 8 Uhr.

Kath. Gottesdienst am Sonntag 8. Dezember. in Backnang um 1/2 9, in Oppenweiler um 1/2 11 Uhr. G e s e h e n: In Stuttgart: Sofie Kurz — Emilie Golsmann, geb. Pfähler, Pfarrers Wwe., Cannstatt. J. Hoffmeier, Wittenhausen. Seeger, geb. Kupp, Schultheißens Wwe., Gmünd. M. Simon, Fabrikanten Tochter, Kalen. Weitzer, Oberamtsarzt, Rottweil. E. Ulrich, Weingärtner, Cannstatt. Anna Weiß, Ablermirts Gattin, Offenau.

Wetter am Samstag, 7. Dez. Nachts vereiselt. Bei mäßig kühler Temperatur ist für Samstag und Sonntag größtenteils trübes und unbedäuniges Wetter zu erwarten.

Siezu ein zweites Blatt, Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 189. Freitag den 6. Dezember 1895. Zweites Blatt.

Backnang. Meine Weihnachts-Ausstellung in Puppen & Kinderspielwaren ist eröffnet und lade jedermann zum gefl. Besuche freundlich ein. With. Becker, vorm. Buchegger.

Wilh. Maier, Schirmgeschäft hinter dem Gasthof z. Post empfiehlt sein gut sortiertes Lager in Regenschirmen von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten bei großer und schöner Auswahl der Größe. Ueberziehen und Reparaturen werden billig ausgeführt.

Backnang. Dankagung und Empfehlung. Zeige hiemit ergeben an, daß ich die seitler von mir betriebene Bäckerei mit Wirtschaft unter Heutigem an Herrn Gg. Frommer aus Calw käuflich abgetreten habe. Indem ich für das mir alleseitig geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich daselbe auch auf meinen Nachfolger gef. übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll John Helmle.

Gg. Frommer, Bäcker & Wirt. Résinoline Bodenöl ist das einzige, wirklich geruchlose trocknet rasch, harzt und schmiert nicht, verhindert die lästige Staubbildung, macht das Holz sehr dauerhaft, grösste Ausgiebigkeit, einfache Behandlung. Preis M.-l. 25 pr. Lit. Résinoline eignet sich ganz besonders zur Behandlung von Fussböden stark frequentierter Lokalitäten, wie Schulzimmer, Wartsäle, Verkaufslöke, Restaurants, Turnhallen etc.; ebenso für Linoleum-Tappiche und Mosaikböden. Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt. Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange ausdrücklich Résinoline. Generaldepot für das Königreich Württemberg u. Sachsen: Koch & Schenk in Ludwigsburg. Niederlage in Backnang: C. Weismann, Kaufmann.

Behufs Errichtung eines Bier-Depots sucht eine größere Brauerei mit anerkannt gutem Stoff einen tüchtigen, mit der Rundschaft verbunden Mann. Offerte sub G. 2. an die Expedition d. Bl.

Futtergerste Brau u. Adler. Heller, Johann Georg, Bauers Ehefrau in Mittelstriben. Weiß, Jakob, Straßenwirts Ehefrau in Rottmannsberg.

Backnang. Ausverkauf einer großen Partie Ueberzieher und Herren-Anzügen. Um damit vollständig zu räumen verkaufe ich solche zum Selbstkostenpreis und bitte um gütigen Besuch. J. Haag beim Stern.

Backnang. Thee MESSMER bei S. Paul Henninger. Vorrätig: 1 Meumensungen a Mk. 2.50 u. 3.50 Pf. in höchsten Kreisen eingeführt. (Kais. Kgl. Hof.) Probepack. 60 u. 80 Pf.

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Schnelldampferfahrten nach New York: Von Bremen Dienstags und Sonnabends. Nach New York. Von Southampton Mittwochs und Sonntags. Nach Baltimore. Von Genua bezw. Neapel Nach Montevideo. Bremen-Südamerika. Via Gibraltar zweimal monatlich. Nach China. Nach Buenos Aires. Oceanfahrt nach New York 7-8 Tage. Bremen-Ostasien. Nach Japan. Vorzügliche & billige Reisegelegenheit. Nähere Auskunft durch: Louis Höchel in Backnang. August Seeger in Murrhardt. Julius Finck in Winnenden.

Leicht löslich — rein — wohlschmeckend u. gesund. Cacao. Moser-Booth Chocolade. Vereinte Fabriken: E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth jr. Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

Gegen Sühneraugen und Warzen empfiehlt ein bewährtes Mittel A. Roser, obere Apotheke. Die Bibliothek des evang. Männer- & Jünglings-Vereins (ca. 1200 Bde. umfassen) kann wieder von den Mitgliedern wie Nichtmitgliedern benützt und Bücher jeden Mittwoch und Samstag von 8-9 Uhr u. Sonntag nachmittag von 4-6 Uhr umgetauscht und abgeholt werden. Der Abonnementspreis für Nichtmitglieder beträgt pro Woche 2-5 Pf. pro Exemplar, das Jahresabonnement 2 Mark.

Siebesgaben für Karlshöhe: „Werner'sche Kinderheilanstalt“ „Marienberg“ „Samariterverein“ zu vermitteln ist gerne bereit Backnang, 38. Nov. 1895. Defan Kemm.

Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 190.

Samstag den 7. Dezember 1895.

64. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsbillett“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einhaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

K. Eisenbahnbetriebsbauamt, Stuttgart.

Zur Bahnunterhaltung für das Jahr 1896 sind erforderlich
ca. 2400 cbm Kleingeislag
aus bestem weiterbeständigem Muschelkalkstein von Neustadt, Waiblingen oder aus Bröchen mit gleich gutem Material.
Lieferungsanerbieten für die ganze Menge oder für Teillieferungen derselben sind längstens bis

Donnerstag den 19. Dezember d. J. abends 5 Uhr,
verschlossen und portofrei mit entsprechender Aufschrift versehen, bei der unterzeichneten Stelle, Kronenstr. 3, wo auch das Bedingungsheft ausliegt, einzureichen.
Stuttgart, den 5. Dez. 1895.

K. Eisenbahnbetriebsbauamt.

Erledigte Straßenwärterstelle.

Am der Staatsstraße Nr. 21 Waiblingen—Holl ist der Wärtersbezirk von km 31,400 bis 34,300 in den Markungen Sulzbach, Berwinkel und Großerlach neu zu besetzen.

Eidliche Bewerber haben ihre schriftlichen Gesuche unter Anschließ eines gemeinverdienlichen Familien-, Vermögens- und Prädikatszeugnisses, des Militärpässes und Führungsattestates sowie eines ärztlichen Zeugnisses bei der unterzeichneten Stelle bis 20. Decbr. d. J. einzureichen.
Ludwigsburg, den 7. Dez. 1895.

K. Straßenbauinspektion.
Neuffer.

Verkauf von Christbäumen, Laubholz- und Nadelholzreisig.

Am **Dienstag den 10. Dezbr.**, vormittags 9 Uhr im Staatswald Grafenhöf (Fautenhau): 15 Flächenlose Laubholz- und Nadelholzreisig (meist forschene Stangen).

Vormittags 11 Uhr im Staatswald Schafwiese: 385 Christbäume.
Am **Mittwoch den 11. Dezbr.**, vormittags 10 Uhr im Staatswald Heselhof (Gut Warthof): 1200 Christbäume und 20 Lose Nadelholzreisig, aus welchen Christbäume, Föhle und Bohnensteden gewonnen werden können.

Revier Kleinalpach.

Verkauf von Laubholz-Stammholz und Nadelholzstangen.

Am **Donnerstag den 12. Dezbr.** aus dem Staatswald Schönthal (bei Unterschönbühl):
44 Stämme mit Fm.: 2 III., 9 IV., 1 V., 1 VI., 7 Hagendbücheln mit 1,65 Fm. II. kl., 3 Eichen, 2 Birken mit 1,33 Fm., 10 Erlen mit 1,88 Fm. Die Eichen sind sehr langschäftig und glatt.
Koppelstangen: 10 L., 40 II., 80 IV., 320 V. kl., 580 Reststeden I. kl.
Zusammenkunft morgens 10 Uhr im Schlag.

Revier Backnang.

Haars-Verkauf.

Die Erben des Privatiers Fr. Sorg bringen am **Freitag den 20. d. M., nachmittags 3 Uhr,** zur Versteigerung, einzeln oder zusammen:
1) Ein Hof. Wohnhaus mit 2 Läden, Gärten,
2) Ein Hof. Hinterhaus mit Werkstatt und Garten.
Die Gebäude liegen beim Markplatz. Hohe Miete. Für das Angel ist sofortige Sicherheit zu leisten.
Matschreiberel: Friedrich.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den Nachlass der hienach genannten Personen sind spätestens bis **14. d. M.** bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, inbrüderfalls auf deren Befriedigung und Sicherstellung von Umständen keine Rücksicht genommen werden kann.
Unterweißach, 6. Dez. 1895.
K. Amtsnotariat.
Sauer.

Milch- oder Nuzenpulver Strengelpulver Mastpulver Phosphorsäuren Kalt

gegen Knochenweichung bei Rindvieh u. Schweinen empfiehlt

C. Weil
zur unteren Apotheke.

Geld-Gesuch.

Auf gute Pfandsicherheit werden **4 1/2 % M. 1600** aufzunehmen gesucht. Näheres bei **K. Kauf, Backnang.**

Futtergerste

empfiehlt **Braun & Adler.**

Aus Deutschlands großer Zeit.

24. Feldpost und Telegraph.

„Vom Felde nach Haus
Vom Heerde — hinaus
Durch Feuer und Frost,
Durch Schlösser und Rester
Mit rastloser Hand
Wobelt ihr fester
Das Heimateband.“

Dieser poetische Gruß war bei dem festlichen Einzuge des siegreichen Heeres in die Kaiserstadt Berlin am 16. Juni 1871 der deutschen Feldpost gewidmet und charakteristisch in der That ihr Wirken während des Krieges ebenso stinnig und gemüthlich als wahr und treffend.

Keine andere Einrichtung ist damals auch nur annähernd so vollständig geworden, und jedem Teilnehmer an jener großen Kriegszeit wird unvergänglich geblieben sein, was die Feldpost geleistet hat. Trotz aller Schwierigkeiten, welche die Unterhaltung der Verbindung zwischen den Heeren und den Truppen machte, ungeachtet aller Mühsale und der vielfachen Gefahren, denen das wackere Personal im Feindesland ausgesetzt war, wurden den Heeren unausgesetzt Waffen von Briefen und bald auch von Paketen zugeführt, deren Bewältigung unter solchen Verhältnissen bisher als ganz unmöglich galt.

Überall, wohin sie auch kamen, blieben auf diese Weise die deutschen Krieger in Verbindung mit ihren Lieben daheim, empfangen Nachrichten von dort, und konnten über ihr Ergehen dort hin berichten; das hat wesentlich dazu beigetragen, daß dem Soldaten auch in den größten Strapazen und unter den schwierigsten Verhältnissen der frohe frische Mut erhalten blieb. Auf französischer Seite, wo die aus im Ganzen 74 Beamten bestehende Feldpost gar nicht zur Thätigkeit gelangt zu sein scheint, war das Gegenteil der Fall. Der geniale Organisator unserer Feldpost, Staatssekretär Dr. Heinrich v. Stephan selbst berichtet: „Auf der Straße von Sedan nach Sedan erkundigte ich mich bald nach der Schlacht (bei Sedan) im Gespräch mit gefangenen Franzosen, die das Bivak in den Steinbrüchen von Catin angewiesen erhalten hatten, nach ihrer Feldpost und erhielt die Antwort, sie hätten seit ihrem Abbrücken aus der Heimat keinen Brief erhalten; dieser Mangel an Nachrichten von den Ihrigen habe zu der Nierbegriffenheit und Apathie nicht wenig beigetragen.“

Am 16. Juli 1870 wurde die Mobilmachung der Armee befohlen, und schon am 25. hatte der damalige Generalpostdirektor die Mobilmachung aller Feldpostanstalten vollendet. Es war das keine leichte Aufgabe, denn auch der Postdienst in der Heimat sollte nicht leiden, obwohl doch 4000 geschulte Beamte, späterhin sogar im Ganzen 5900 denselben entzogen wurden. Von ihnen fanden 2140 im Feldpostdienste Verwendung; durch sie wurden im Laufe des Krieges nahezu 90 Millionen gewöhnliche Briefe und Karten aus der Heimat nach dem Heere und umgekehrt befördert, dazu 2 1/2 Millionen Zeitungen, 130 Millionen Mark in Militärdienstangelegenheiten und 49 Millionen Mk. in Privatangelegenheiten des Heeres, sowie nahezu 2 Millionen Feldpostpakete! Dabei ist wohl zu bemerken, daß alle diese Leistungen seitens der Feldpost ohne jegliche Gegenleistung seitens der Soldaten oder der Abnehmer gewährt wurden. Selbst die Briefe und Postkarten der 400 000 Kriegsgefangenen hat die deutsche Post unentgeltlich befördert, ohne daß sie aus Frankreich auch nur ein Wort des Dankes für diese Ritterlichkeit empfangen hätte.

Wir haben diese wahrhaftig großen Leistungen der deutschen Feldpost, die eigentlich nur ein Fachmann richtig zu würdigen vermag, vorangestellt, und wollen nun einiges über ihre Organisation und Einrichtungen folgen lassen, deren reiches Ansehen nur so erklärlicher ist, als daß für besondere Formationen im Frieden nicht bestanden. Schon am 24. August trat unter Leitung des Generalpostamtes in Nancy eine deutsche Postadministration für die okkupierten französischen Landesteile in Thätigkeit, die im weiteren Verlaufe des Krieges 40 Postanstalten eröffnete. Drei Tage nach der Einnahme von Straßburg und einen Tag nach der Uebergabe von Metz war in beiden Festungen eine deutsche Oberpostdirektion errichtet; einen Monat darauf, am 30. Nov. 1870 gab es in Elsaß-Lothringen 121 deutsche Postanstalten. Mit derselben Geschwindigkeit folgte die Feldpost den vorrückenden Truppen. Bei Mars la Tour schlugen die Feldpostexpeditionen ihr Bivak inmitten des Schachfeldes auf, um die dort eingemerkten, für die Verwendung oft von ihren Beamten selbst geschriebenen Karten und Briefe zu bearbeiten und abzugeben. Auch bei Sedan haben Feldpostbeamte und Schaffner mitten im Kugelregen ganze Säcke von Postkarten eingemakelt.

Die deutsche Feldpost bestand aus 2 Abteilungen: den mobilen Feldpostanstalten und den Stappenpostdirektionen. Erstere vermittelten den Postverkehr bei den Truppen selbst, wogegen letztere die Verbindungen mit den heimatischen Postämtern herzustellen und den Anschluß an die betreffende Landespost zu bewirken hatten.

Im weiteren Verlaufe des Krieges erwiesen sich jedoch die zu Beginn getroffenen Einrichtungen als unzureichend. Es wurden daher fernerhin noch für die 8 Kavallerie- und 5 Landwehr- oder Reservebrigaden, für die Generalgouvernements von Elsaß und Lothringen, sowie für die Oberkommandos der Maas- und Südb- armee je eine Feldpostexpedition, für das XIII. und XIV. Armeekorps je 1 Feldpostamt errichtet. Im Ganzen wurden aufgestellt: 77 Feldpostanstalten mit 788 Beamten, 869 Pferden und 188 Fahrzeugen. Es traten, einschließlich der Stappen- und Landespost, auf französischem Boden 411 deutsche Postanstalten in Thätigkeit; die Gesamtlänge der eingerichteten Postlinien belief sich auf 5100 Kilometer; sie umfaßten, bis Belfort, Dijon, Tours, Alençon, Rouen, Dieppe, St. Lunentin, Sedan und Longwy reichend, ein Gebiet von etwa 3000 Quadratmeilen.

Die technische Oberleitung des gesamten Feldpostwesens ging aus dem Generalpostamt in Berlin, unter Generalpostdirektor Stephan, der sofort persönlich nach dem Kriegsausbruch eilte, als die Katastrophe von Sedan eine entscheidende Wendung in die deutschen Heeresoperationen brachte, um diesen veränderten Verhältnissen entsprechend die Organisation der Feldpostverbindung zu regeln und gleichzeitig die Einrichtungen des Landpostdienstes vorzubereiten. Im Generalpostamt war gleich am ersten Mobilmachungstage ein Feldpostdepartement (unter Posttrat Sachse) geschaffen worden.

In ähnlicher Weise ging die Bildung der Südb- deutschen Feldpost vor sich. Die bayerischen Korps hatten 2 Feldpostämter mit je 2 Feldpostexpeditionen und 1 Postapparat, mit 101 Beamten und Unterbeamten (abgesehen von den Landwehrleuten, die im Postdienst thätig gewesen waren und nun zum Feldpostdienst herangezogen wurden); zur Verfügung standen 32 Fahrzeuge und 60 Pferde. Die württembergische Felddivision hatte 1 Feldpostamt mit 3 Brigadefeldpostexpeditionen und 1 Feldposttapp, außerdem 18 Feldpostabteilungen für die Annahme und Ausgabe der Postsendungen bei den Truppenteilen. Im Dienst standen 8 Wagen und 18 Pferde. Für die babilische Division war 1 Feldpostexpedition mit 25 Ober- und Unterbeamten, 4 Fahrzeugen und 19 Pferden vorhanden.

Von unschätzbarem Nutzen erwiesen sich wegen ihrer Handlichkeit die „Feldpostkorrespondenzkarten“, die massenhaft unter die Truppen verteilt wurden. Sie erleichterten den Verkehr der im Felde Stehenden und der Angehörigen daheim in ganz außerordentlicher Weise; selbst nach den anstrengtesten Tagen, nach beschwerlichen Märschen oder eben erst beendeten Kampfe sah man unsere Leute immer gern noch eine Karte schreiben, um ein Lebenszeichen in die Heimat gelangen zu lassen. (Schluß folgt.)

Verschiedenes.

* Aus Dr. Buchs's Jugendzeit. Aus Ebersfeld, 27. Nov., schreibt man dem M. N. N.: Als Geburtsort des am vor Kurzem zu Bern verstorbenen deutschen Gelehrten W. Buch, Geheimen Rats Dr. Buch wird irrtümlich Köln angegeben. Dr. Buch war ein Ebersfelder Kind. Es waren recht bescheidene Verhältnisse, aus denen der auf dem besannenen Werner'schen Kongressbild verewigte Diplomat hervorgegangen ist. Sein Vater war ein armer Musikant, der von der Eigenschaft der Musiker, mehr Durst als irdische Güter zu besitzen, keine Ausnahme machte und sich auf den kirchlichen des Bergischen Landes mit der Fibel sein tägliches Brod verdiente, auf welchen Kunstzweigen er sehr häufig von seinem dabei aktiv mitwirkenden Sohne begleitet wurde. Die Möglichkeit zu studieren, mußte sich der junge Buch durch Erteilen von Privatunterricht verschaffen. Er absolvierte das Kölner Gymnasium und bezog dann die Universität, an der er von Prof. Lepsius auf das Studium der orientalischen Sprachen hingelenkt wurde. Seine erste ausländische Verwendung im diplomatischen Dienst fand er als Dragonen am bei der Botschaft in Konstantinopel. Wie er dann weiter stieg, bis er Gesandter in Bukarest, später in Stockholm und zuletzt in Bern wurde, ist bekannt. Weniger bekannt dürfte die hier angebeuteten Verhältnisse seiner Jugendzeit sein. Zur Abrundung des Lebensbildes des Verstorbenen sind aber gerade sie von einigem Wert, denn sie zeigen, daß der in schwierigen Lagen bewährte, kenntnisreiche Diplomat das, was er geworden ist, ausschließlich seiner eigenen Kraft zu verdanken hat. Dem bescheidenen Sinne, der ihm in seiner Jugend zu eigen war, ist Dr. Buch bis zu seinem Lebensende treu geblieben.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß Backnang.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* Quebracholder. In der „Deutschen Gewerbezeitung“ lesen wir: Die jüngsten gemachten Versuche, aus scheinbar billigen Quebracholder, viel empfindlichen Quebracholder, triebweckbares Schmelzwerk anzufertigen, sind, wie wir vernommen haben, so glücklich gesehelt, daß die Heeresverwaltung keine Lust mehr haben wird, an eine Erparnis nach dieser Seite hin zu denken. Als nämlich der Wandbacher Lederfabrik im Frühjahr d. J. gestattet wurde, Leder zu 100 Paar Stiefeln verbrauchsweise kostenlos zu liefern, wurde allgemein angenommen, daß die Schnellgerberei nun einen großen Schritt vorwärts gethan habe. Zweifellos hat die Fabrik das Beste geliefert, was sie hatte, dennoch hat die Lieferung den Beweis erbracht, daß es für den Staat unmöglich ist, für das Heer noch ferner die Verwendung von Quebracholder in Erwägung zu ziehen. Die Sohlelederhäute wogen nämlich 32—33 Kilo, waren nicht durchgegerbt, teilweise roh, der Kern brach bei schwacher Biegung. Und die Abfälle waren in Folge ihrer Schwere und des auf der Absatzseite stehenden Keimlebens kaum verwendbar. Die aus dem Leder angefertigten Stiefel wogen durchschnittlich 2300 Gramm das Paar, während das vorgeschriebene Durchschnittsgewicht triebweckmäßiger Stiefel aus bestem eichengegerbten Leder 1750 Gramm nicht übersteigen darf. Damit erklärt sich nur die schwache scheinbare Billigkeit des Quebracholder-Sohllebers, als ob denn die 20—30 v. H., welche die Stiefel mehr wiegen als sie wagen sollen und zu wiegen brauchen, kein Geld kosteten; möchten sich die Konsumenten dies doch merken.

Weiter zu erwarten.

Hierzu ein zweites Blatt, Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

J. Rath beim Engel, Backnang
Buch-, Kunst-, Musikalien- & Schreibmaterialien-Handlung
empfeilt als passende
Weihnachts-Geschenke
Sämtliche Klassiker in verschied. Ausgaben
Bücher unterhaltenden, belehrenden und erbauenden Inhalts.
Musikalien
Briefmarken-Album
Diaplanen (Fensterbilder).
Glasphotographien.
Photographic-Album.
Schreib-Album.
Schreib-Mappen.
Poetebücher.
Musikmappen.
Briefkasten.
Einkensenge.
Steinbankasten.
Schreibhefte.
Bilderbücher
Jugendchriften
in größter Auswahl und allen Preislagen.
Kataloge und Prospekte gratis.

Bedruckte, gestreifte und karierte
Baumwollflanelle
Baumwollflanellbettücher
in größter Auswahl bei
J. M. Breuninger.

Schwarze
Cachemir & Jackenstoffe
farbige Kleiderstoffe
Unterrockstoffe & Flanelle
empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen
J. M. Breuninger.
Eine Partie
Kleiderstoffe & Reste
zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei
Obigem.

Augenarzt Dr. Souhay
zeigt hiermit die Eröffnung seiner
Augen-Klinik
an:
Sprechstunden: 10—1 und 3—5. (Sonntags 10—12).
Stuttgart Reppelstraße Nr. 1, II Treppen
(in der Nähe des Bahnhofes.)

Werksteinbruch-Verkauf.
Meinen bei Ellenweiler befindlichen Werksteinbruch mit Wiesen bringe ich am
Donnerstag den 12. Dezbr., vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathaus in Neichenberg im einmaligen Aufsteig zum Verkauf, wozu ich Liebhaber freundlich einlade.
Baunternehmer Lukas Gläjer.

Wichtigster Bericht woana eine ganze Menge von
Revisionen. Insbesondere sind von den Kirchgemein-
darten solche eingekommen, die auf unveränderte An-
nahme des Religions-Neuerlassengesetzes gehen und